

Während Abg. Herchenbach-Herweg den Antrag vor dem Hintergrund der Einbeziehung von Flüchtlingskindern befürwortete und sich dafür aussprach, die Förderrichtlinien des Kreises weit auszulegen, äußerte Abg. Solf seine Zweifel in Bezug auf die neue Konzeption der Sommerkunstschule.

SkB Gansauer schloss sich der Meinung seines Vorredners an und schlug vor, den Antrag abzulehnen.

Kreisverwaltungsdirektor Land fügte ergänzend hinzu, dass die neue Konzeption nach Auffassung der Verwaltung in der weiteren Einbeziehung von Flüchtlingskindern bestehe. Dem Antragsteller sei aus diesem Grund bereits empfohlen worden, sich hinsichtlich etwaiger Fördermittel an die Stadt Troisdorf zu wenden, die vom Kreis entsprechende Mittel aus den zurückgestellten Geldern aus der RWE-Aufsichtsratsstätigkeit von Landrat a. D. Kühn erhalten habe.

Auf Anregung der Abg. Bientreu, bei dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Mittel zur Projektförderung zu generieren, teilte Kreisverwaltungsdirektor Land mit, auch dies bereits - leider ohne Erfolg - getan zu haben.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine weitere Option, die derzeit geprüft wird, ist die Förderung im Rahmen der Unterstützungsmöglichkeiten des Neubürgerbeauftragten des Rhein-Sieg-Kreises.

Nach weiterer Diskussion, an der sich auch Vorsitzender Eichner beteiligte, fasste der Ausschuss für Kultur und Schule folgenden Beschluss: